



Umsetzung von Natura 2000 in Bayerns Wäldern

Die Waldbesitzer – aus Betroffenen werden Beteiligte

Dipl.-Laök. Anne Meyer

Auftaktveranstaltung NATURA2000.WALD, 3. Dezember 2013, Wien

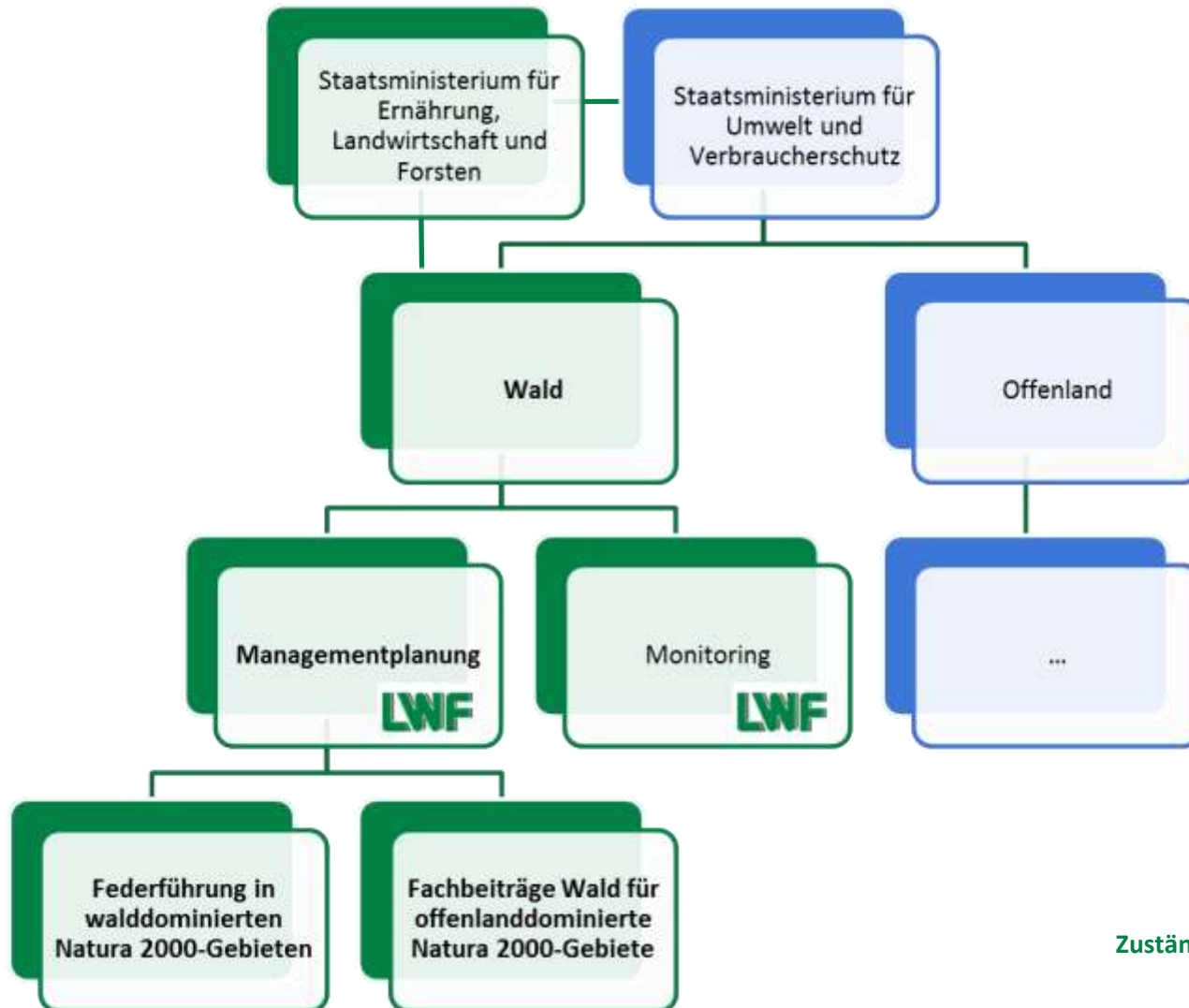
LWF – Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft



- Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
- Praxisnahe Waldforschung
- Unterstützung örtlicher Forstbehörden
- Ansprechpartner für alle Waldbesitzarten
- ca. 180 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Natura 2000 – Zuständigkeiten in Bayern

- enge Zusammenarbeit zwischen Umwelt- und Forstverwaltung



Natura 2000 in Bayern – eine Flächenbilanz

- Abschluss der Gebietsausweisung 2004
- 745 Natura 2000-Gebiete → davon 56 % der Fläche Wald
 - 11,3 % der Landesfläche Bayerns
 - 17,5% der Waldfläche Bayerns → 449.000 ha

Wald-Besitzart	Bayern	Natura 2000
Privatwald	54 %	25 %
Staatswald	30 %	53 %
Körperschaftswald	14 %	13 %
Bundeswald	2 %	6 %

Flächenanteile nach Besitzarten an der Waldfläche Bayerns und an der Waldfläche in den bayerischen Natura 2000-Gebieten

Die Managementplanerstellung – Status Quo

Bearbeitungsstand der Managementpläne

(n = 745)

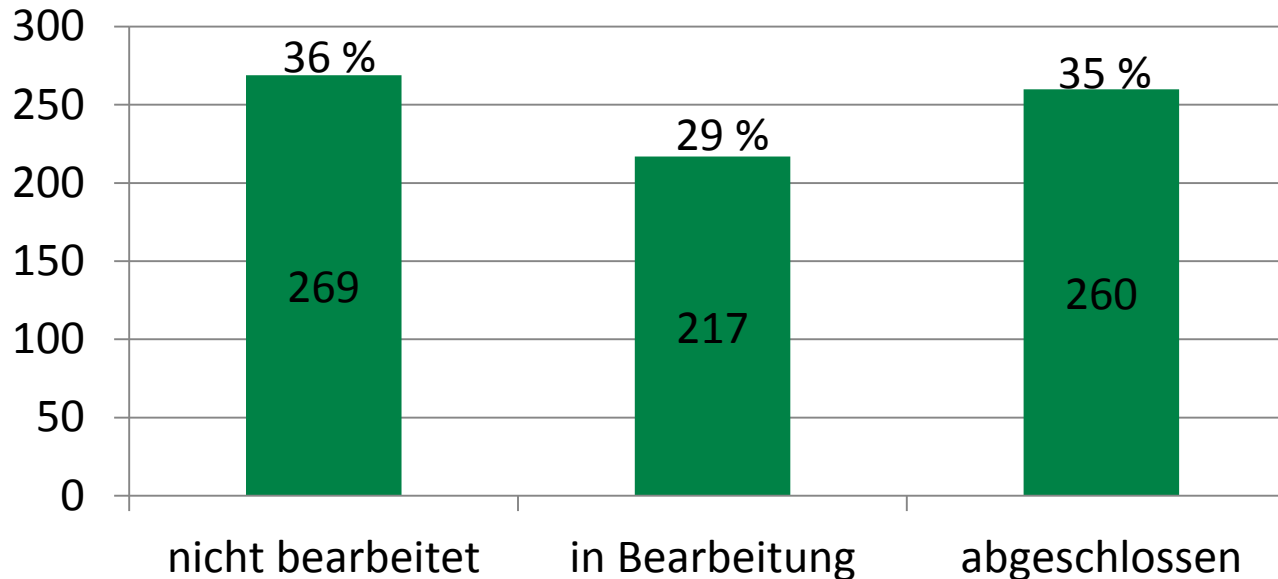


Foto: Helge Walentowski, LWF

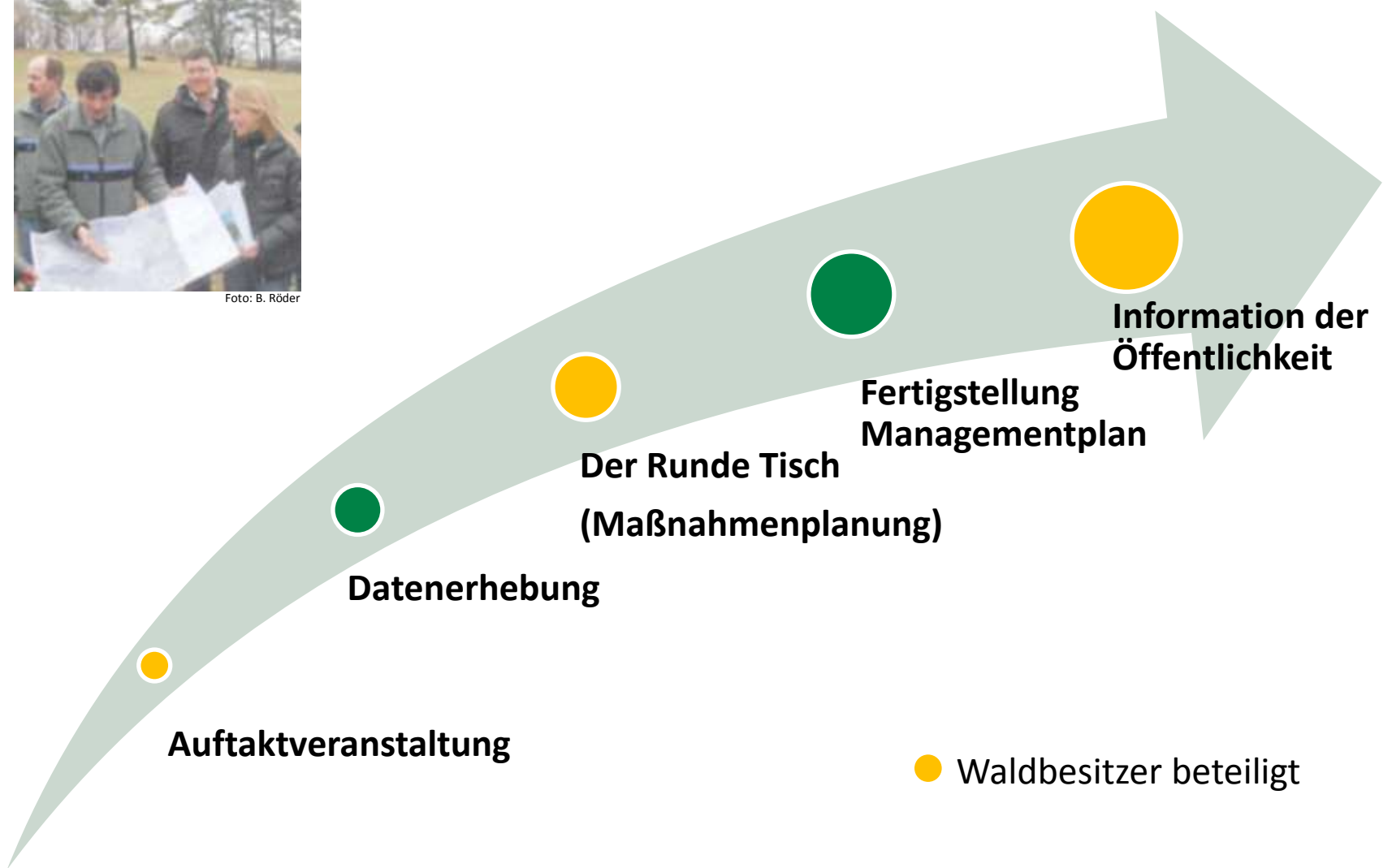
Stand: 27. November 2013

Ziel 2019: Abschluss der Managementplanung für Bayerns Wälder

Ablauf der Managementplanerstellung



Foto: B. Röder



Alle zusammen am Runden Tisch

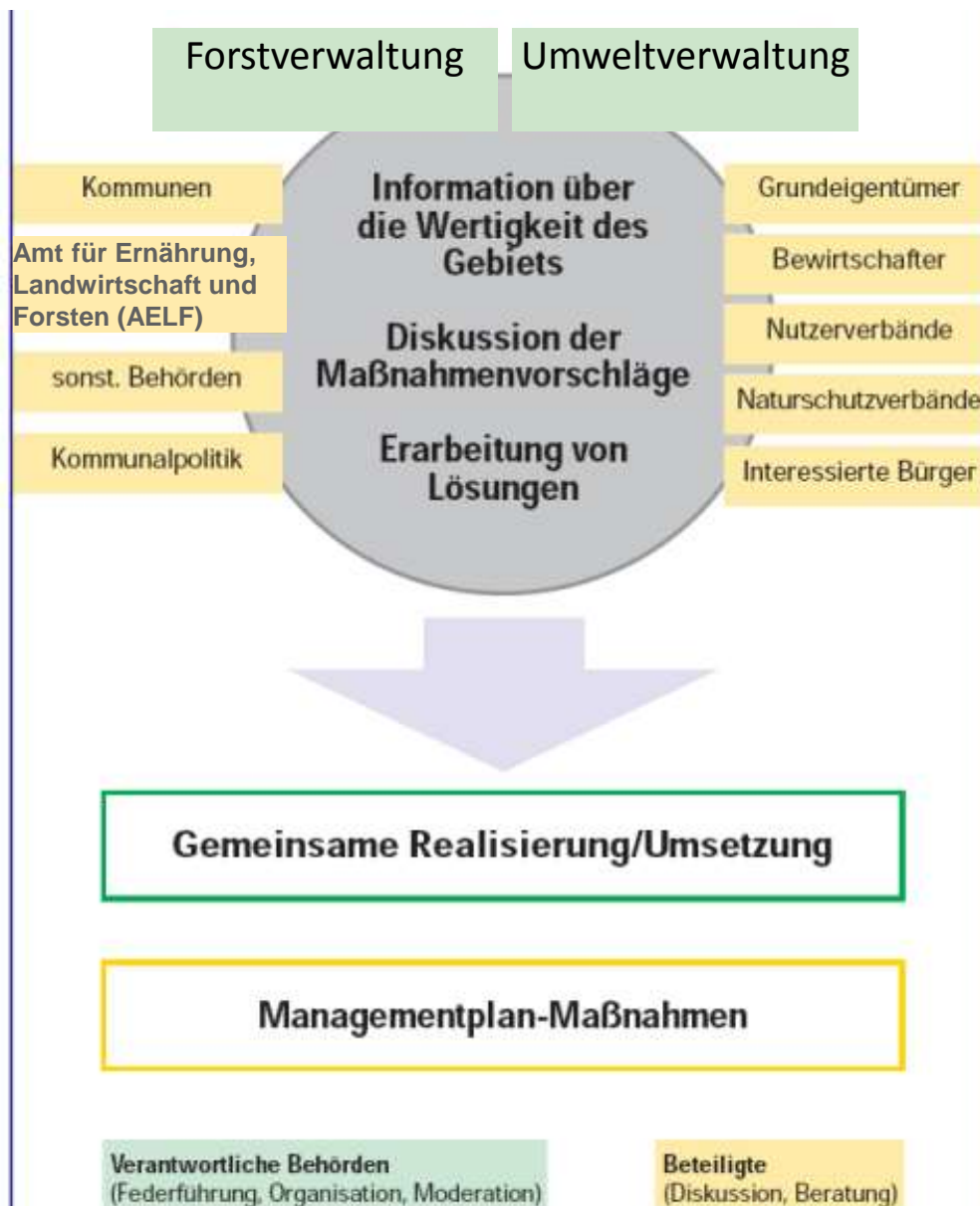


Foto: Stefan Müller-Kroehling, LWF

Die Maßnahmenplanung im Detail

Arbeitsanweisung zur
Fertigung von Managementplänen für Waldflächen in Natura 2000-Gebieten
→ **verbindliche Arbeitsgrundlage**



- Zuständigkeiten
- Managementplan – Gliederung und Inhalte
- Karten des Managementplans – Inhalte und Darstellung

Die Maßnahmenplanung

1. Notwendige Maßnahmen (Erhaltungsmaßnahmen)

2. Wünschenswerte Maßnahmen

- nicht parzellenscharf; Ausnahmen sind Bereiche, die:
 - besonders wertvoll
 - sensibel
 - beeinträchtigt sind.

Die Maßnahmenplanung am Beispiel



 FFH-Gebietsgrenze (Feinabgrenzung auf Basis 1:5000)

Lebensraumtypen (im Standarddatenbogen genannt)

 9410, Bodensaure Nadelwälder der Bergregion (B)

Maßnahmen für den LRT 9410

100 Fortführung der naturnahen Behandlung (siehe Text)

108 Dauerbestockung erhalten

118 Lebensraumtypische Baumarten einbringen und fördern, Tanne

Die Gesamtbewertung der Waldlebensraumtypen und der durch die Forstverwaltung bearbeiteten Arten ist in Klammern hinter der entsprechenden Schutzzuordnung in der Legende genannt.

Arten, die nicht im SDB aufgeführt sind, sind in der Regel nicht flächig erfasst worden. Eine Bewertung für die nicht im Standarddatenbogen genannten Schutzgüter in der Zuständigkeit der Forstverwaltung ist nicht vorgesehen. Die Abgrenzung der Waldflächen erfolgte nach den Vorgaben für die FFH-Kartierung, sie entspricht nicht zwingend den waldbetrieblichen Vorgaben.



Managementplanung

FFH-Gebiet 5533-302

Haderholz



Karte 2 Bestand und Bewertung

Karte 3 Maßnahmen

Blatt:
1 von 1

Kartenfertigung:
22.07.2011

Bearbeitung:
Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Bamberg
Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft
Regierung von Oberfranken



Originalmaßstab: 1:5.000



Gebäudedaten:
Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de)
Fachdaten:
Bayerische Forstverwaltung (www.forst.bayern.de)
Bayerisches Landesamt für Umwelt (www.lfu.bayern.de)

Die Verbindlichkeiten des Managementplans

Besondere Vorbildfunktion im öffentlichen Wald
→ § 1 Waldgesetz für Bayern (BayWaldG)

- Behörden: verbindlich
- Privat- und Kommunalwald: empfehlend
- Staatswald in Bayern:
 - Natura 2000-Vereinbarung: Bayerische Staatsforsten haben sich verpflichtet, notwendige Maßnahmen umzusetzen (Forsteinrichtungsplanung und Naturschutzkonzepte)
- bisherige forstliche Bewirtschaftung i.d.R. weiterhin möglich
- Nutzungsänderungen sind zulässig, wenn die Erhaltungsziele des jeweiligen Natura 2000-Gebietes nicht betroffen sind



Foto: Helge Walentowski, LWF

Umsetzung der Managementpläne

- für private und kommunale Waldbesitzer:
auf freiwilliger Basis und mit Möglichkeit der Förderung
 - Beratung: Natura 2000-Gebietsbetreuer
(Ämter für Ernährung, Landwirtsch. und Forsten)
 - Förderung: Vertragsnaturschutzprogramm Wald
Forstliches Förderprogramm
weitere Möglichkeiten bietet: LIFE+

Beispiel:

Wälder und Waldwiesentäler am Steigerwaldrand bei Iphofen



Markt Einersheim



Wälder. Wiesen. Wundervoll.
Iphofens Kulturerbe Mittelwald

Danke.



Foto: SgH / pixelio.de